

H.-J. Maaz:

DIE NARZISSTISCHE GESELLSCHAFT

Ein Psychogramm

Verlag C.H. Beck, München 2012. 3. Aufl., 236 S., € 17,95

ISBN 978-3-406-64041-4

Der Einband lässt es schon ahnen: Ein Spiegel, der wirklich spiegelt. Schließlich besteht *die narzisstische Gesellschaft* aus uns allen. Einige sind einsichtig, die überwiegende Mehrzahl nicht, was ihre eigenen narzisstischen Anteile anbelangt. Dabei müssten sie sich nicht schämen. Denn unsere ganze Gesellschaft ist in die Narzissmus-Falle geraten. So die Feststellung des im Ruhestand praktizierenden Psychiaters und Psychoanalytikers (ehemals Chefarzt einer Fachklinik) Dr. Hans-Joachim Maaz. Mit über 40 Dienstjahren. Und einer Reihe von Büchern, die sich alle den Schwachpunkten der Gesellschaft und ihrer „Individuen“ annehmen, z. B. der Gefühlsstau (Psychogramm einer Gesellschaft), die neue Lustschule (Sexualität und Beziehungskultur), die Liebesfalle (Spielregeln für eine neue Beziehungskultur) sowie der Lilith-Komplex (die dunklen Seiten der Mütterlichkeit), und zwar zum Teil mit hohen Neu-Auflagen.

Warum also jetzt der Narzissmus? Am ehesten fällt hier eine Vorwurfs-Haltung auf, die uns alle mit nachvollziehbarem Grund immer wieder von den Lippen kommt: Gier, den Hals nicht voll kriegen können. Das ist wohl auch die tiefere Ursache der Krise unseres Finanz- und damit Gesellschafts-Systems. Aber ist es die alleinige Ursache?

Für Dr. H.-J. Maaz ist Gier nicht nur die Sucht nach Geld oder anderen Lebensvorteilen, sie ist auch Ausdruck einer gesamt-gesellschaftlichen narzisstischen Störung. Denn der narzisstische Mensch ist „im Kern ein um Anerkennung ringender, stark verunsicherter Mensch. So tut er alles, um die Bestätigung, die er zum Leben braucht, zu erhalten“.

Doch diese narzisstische (Über-)Kompensation bedarf ständig erweiterter Ablenkung durch Konsum, Besitz, Animation und Aktion, so der Psychiater und Psychotherapeut. Und sie lenkt uns von den Haupt-Schuldigen ab, die wir gerne vorschieben. Denn „Gier ist keine spezifische Charaktereigenschaft oder lediglich Folge falscher Anreize“. Sie ist ein zentrales Symptom der narzisstischen Bedürftigkeit vieler Bürger der westlichen Konsum-Gesellschaften. Denn die narzisstische Störung betrifft nicht nur ihre auffallen-

den Exponenten, die durch ihre Großspurigkeit, Angeberei und den unbedingten Willen zur Dominanz sofort unangenehm hervorstechen (und leider eben auch als Führungskräfte und „Salonlöwen“ oft so erfolgreich sind). Nein, die narzisstische Störung als Basis der narzisstischen Gesellschaft kann auch von Losern und Selbstbeschuldigern repräsentiert werden, die mit in ihrem schwachen und brüchigen Selbst ihr Unglück kultivieren. Allerdings – so der Trost aller, die jetzt zusammenzucken – besonders ausgeprägt ist der Narzissmus nach H.-J. Maaz dann doch eher bei den Trägern gesellschaftlicher Macht, also bei Politikern, Managern und Stars.

Und das geht der Psychoanalytiker dann konkret an, nämlich von Mythos, Begriff und Symptomatik bis zur ausgeprägten Störung und ihren Folgen. Um weiter im Detail sich der narzisstischen Beziehungsangebote, der Abwehr des narzisstischen Makels (Kompensation und Ablenkung), dem männlichen und weiblichen Narzissmus, den Regulationsfolgen von Mütterlichkeits- und Väterlichkeits-Störungen, der narzisstischen Elternschaft, Partnerschaft, Sexualität und schließlich dem Narzissmus im Alter zu widmen. Interessant auch das Kapitel über Erkrankungen, die durch Narzissmus gebahnt werden (können). Bedeutsam, nicht nur für Therapeuten, die Behandlungsmöglichkeiten und Grenzen. Und irgendwie tröstlich das letzte Kapitel, das in der Regel auch nur durch die „Weisheit des Alters“ möglich wird, nämlich der Narzissmus in eigener Sache (die Angst zu lieben – Fluch meines Narzissmus).

Gewiss, ein Buch, das kein geringes spezifisches Verständnis voraussetzt, aber immer alltags-nah erklärt und damit für jeden nutzbar, dem eine latent bedrohliche und schließlich offen ausbrechende Konflikt-Entwicklung auffällt, die unsere Zeit und Gesellschaft zu charakterisieren, vielleicht sogar in Bedrängnis zu bringen droht. Nachdenken – Umkehr – Gegenhalten, so könnte man sich eine Rettung vorstellen, durch uns alle. Dieses Buch hilft dabei (VF).